



**DUISBURGER
KANU-UND
SEGEL-CLUB e. V.**



**DKSC
100 JAHRE**



Inhalt

05	Grußwort 1. Vorsitzender
07	D Grußwort OB
09	K Grußwort Kanuverband
11-13	S Grußwort Seglerverband
14-19	C Chronik/Bilder Chronik
21	Kanu gestern
22-25	Kanu heute/Gepäcktour
26-27	Ausbildung
29	Jugend
30-35	Fahrtensegler/Andreas Pongratz
36-37	Zeitungsschnipsel
38-39	Regattasegeln
40-41	Steg
42-43	Vergnügungswart
44	SUP
45	Danksagung Helfer 100 Jahre
48	Impressum



Wir lieben Duisburg.



sparkesseduisburg.de
f sparkesseduisburg

Unser Herz schlägt hier seit 1844.

Wir engagieren uns in Duisburg für soziale, kulturelle und sportliche Belange mit Geld, Ideen und persönlichem Einsatz, um eine lebenswerte Heimat zu schaffen.

Unser Herz schlägt numa hier!

 Sparkasse
Duisburg

Grußwort 1. Vorsitzender

Liebe Mitglieder,

als ich 1979 in den DKSC eingetreten bin, hätte ich nicht daran gedacht, zu einem so großen Jubiläum ein Grußwort als 1. Vorsitzender schreiben zu dürfen.

Statt eines traditionellen Grußwortes möchte ich gern mit Euch die Zeit von meinem Eintritt in den DKSC bis heute Revue passieren lassen (natürlich mit einem Schuss Humor und einem Augenzwinkern).

Anfangen hat es damit, dass ich eine Gelegenheit suchte, die praktische Prüfung zum Segelführerschein A abzulegen. Ich legte im DKSC meine Prüfung ab, und trat mit Begeisterung in den Club ein. Zu der Zeit war Mattes Fünders der 1. Vorsitzende, der die Geschicke des DKSC mit rauer Hand und voller Enthusiasmus leitete.

Die 80er-Jahre waren, neben dem aktiven Segeln, durch ein vielfältiges Clubleben geprägt, das sich auch in den gut besuchten Veranstaltungen zeigte. Zu der Zeit gab es im Club über das ganze Jahr verteilt eine große Veranstaltungsvielfalt. 2012 hatten vier von fünf Mitgliedern des geschäftsführenden Vorstandes ihr Amt niedergelegt. Zusammen mit Gleichgesinnten hatten wir dann den neuen geschäftsführenden Vorstand aufgestellt, der in der JHV 2012 gewählt wurde. In den letzten Jahren hat sich der DKSC zu einem familienfreundlichen Breitensport-Club entwickelt. Nicht nur die Kanu-Abteilung hat an Mitgliedern dazugewonnen, auch die neue Sportart Stand-Up-Paddling erfreut sich großer Beliebtheit. Leider sind Kanu- und Segel-Sport mittlerweile eine von mehreren Sportarten, die innerhalb einer Familie betrieben werden.

Diese Entwicklung war schon die Jahre davor abzusehen. Das beeinflusst bis heute das Clubleben außerhalb der rein sportlichen Aktivitäten.

Dann traf uns noch die „Corona Pandemie“. Eine Ausnahme-situation, wie wir sie bisher noch nicht kannten. Das aktive Clubleben war völlig auf Eis gelegt. Ich danke hier nochmals allen Mitgliedern für ihr, den besonderen Umständen angepasstes, Verhalten während dieser schwierigen Zeit.

An dieser Stelle gilt mein Dank darüber hinaus allen Mitgliedern, die sich trotz ihrer eingeschränkten Freizeit im Club engagieren, den Gesamt-Vorstand in seiner Arbeit unterstützen oder sich anderweitig für den Club einsetzen.

Ich wünsche Euch allen eine schöne Zeit im DKSC, betreibt den Wassersport, habt Freude und Entspannung und ich wünsche Euch:

Allzeit gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel.

Mit sportlichem Gruß
Bernd Kasten



Bernd Kasten
1. Vorsitzender



Grußwort der Stadt Duisburg

100 Jahre ist es her, dass neun Männer in einem der heimischen Wohnzimmer zusammensaßen und in einem Gefühl von Fernweh und Abenteuerlust die Entscheidung fällten, fortan regelmäßig Wasserwanderungen unternehmen und hierzu einen Verein gründen zu wollen. Dies war der Beginn des heutigen Duisburger Kanu- und Segel-Club 1923 e. V., zu dessen stolzem Jubiläum ich im Namen von Rat und Verwaltung der Stadt Duisburg sehr herzlich gratuliere.

Mittlerweile blickt der Verein auf ein Jahrhundert großartiger Arbeit zurück, die sich im Laufe der Jahrzehnte gewiss nicht immer leicht und einfach gestaltete. Doch die Verantwortlichen und Mitglieder haben es in großer Solidarität und mit riesigem Enthusiasmus stets verstanden, ihre Leidenschaft für den Wassersport nicht nur aufrechtzuerhalten, sondern mit immer neuem Leben zu füllen. Die zahlreichen wassersportlichen Erfolge, die der Verein in den verschiedensten Disziplinen verzeichnet, die Ausrichtung nationaler und internationaler Wettbewerbe sowie die zahlreichen Veranstaltungen, die insbesondere Kindern und Jugendlichen geboten werden, stehen beispielhaft dafür.

Nach den Anfängen als reiner Kanusportverein und der Angebotserweiterung aufs Segeln sind inzwischen die Freundinnen und Freunde des Stand-Up-Paddling beim Duisburger Kanu- und Segel-Club bestens aufgehoben und herzlich willkommen. Und das gilt auch für die unzähligen Gäste und Nichtmitglieder, die das herrlich gelegene Vereinsgelände am Masurensee samt seiner öffentlichen Gastronomie sehr zu schätzen wissen und gerne besuchen.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die den Duisburger Kanu- und Segel-Club im Laufe der vergangenen 100 Jahre mit großem Engagement und ehrenamtlich zu einer festen Größe im Sportleben unserer Stadt entwickelt haben, sowie den gegenwärtig Verantwortlichen, die Tag für Tag dafür wirken und Sorge tragen, den Verein in eine gute Zukunft zu führen. Dem Duisburger Kanu- und Segel-Club 1923 e. V., seinem Vorstand, allen Mitgliedern und allen Wassersportfreundinnen und -freunden wünsche ich dabei alles Gute und für alle anstehenden Aktivitäten die sprichwörtliche „Handbreit Wasser unter dem Kiel“.

Sören Link

Oberbürgermeister der Stadt Duisburg



Foto: Zoltan Leskovar



Grußwort

Der Kanubezirk 7 Niederrhein gratuliert dem Duisburger Kanu- und Segel-Club ganz herzlich zu seinem 100jährigen Vereinsjubiläum. Es gibt nicht viele Wassersportvereine, die auf ein solches Jubiläum zurückblicken können.

Als Verein 100 Jahre alt geworden zu sein, bedeutet viel erlebt zu haben. Wir vom Kanubezirk 7 freuen uns immer wieder Gast beim DKSC zu sein. Hier erinnern wir uns an abgehaltene Bezirksversammlungen, Vorstandssitzungen oder sportliche Veranstaltungen, wo wir das Bootshaus und die Anlage nutzen durften. Der Kanubezirk 7 Niederrhein wünscht dem DKSC weiterhin ein aktives Vereinsleben für die nächsten Jahre.

Der Vorstand vom Kanubezirk 7 Niederrhein

1. Vorsitzender

Udo Stumm



Udo Stumm
1. Vorsitzender Kanubezirk 7 Niederrhein



Grußwort zum 100-jährigen Bestehen des Duisburger Kanu- und Segel-Club e. V.

Liebe Seglerinnen und Segler des Duisburger Kanu- und Segel-Club e. V.,

im Namen des Segler-Verbands Nordrhein-Westfalen möchte ich den Mitgliedern des DKSC herzlich zum 100-jährigen Bestehen eures Vereins gratulieren! Es ist eine große Leistung, die Tradition und den Geist des Segelns über ein ganzes Jahrhundert hinweg aufrechtzuerhalten. Euer Club ist eine sehr bekannte Institution im Segelsport, die Sport, Spaß und Geselligkeit auf dem Wasser vereint.

Vom Jüngstensegelschein bis zum Motorbootschein bietet Euer Verein alle Patente für Binnenreviere & Küste. Die Jugendausbildung ist vorbildlich, und eure Flotte von Optimisten ermöglicht es Kindern ab 6 Jahren, den Segelsport zu erlernen. Eure Fahrtenseglergruppe S.-O.-S. teilt die Freude am Segeln und ermöglicht den Austausch von Wissen und Erfahrungen.

Euer Verein bietet auch eine herzliche Gemeinschaft und zahlreiche gesellige Veranstaltungen wie Grillabende, Sommerfeste, Fischessen und Weihnachtsfeiern. Diese Anlässe stärken den Zusammenhalt und sorgen für unvergessliche Momente, die die Kameradschaft untereinander weiter vertiefen.

Seit den 1970er Jahren seid Ihr an der Sechs-Seen-Platte beheimatet und bietet als einziger ortsansässiger Verein neben Segeln auch Kanufahren und Stand-Up-Paddeling an. Euer Clubhaus mit der öffentlichen Gastronomie „Haus Seeblick“ bietet eine traumhafte Kulisse für Veranstaltungen. Mit den jährlichen Hafenkonzerten und Eurem Shanty-Chor lebt ihr eine große maritime Tradition. 450 Mitglieder, 150 Boote künden vom Erfolg des Vereinsmottos: Familien-Sport auf dem Wasser.

Euer Engagement in der Jugendausbildung und die Förderung des Segelsports verdienen höchste Anerkennung. Ich wünsche euch weiterhin viel Erfolg und unvergessliche Segelerlebnisse in den kommenden Jahren.

Herzliche Grüße,
Christoph Zander
Vorsitzender des Segler-Verbands Nordrhein-Westfalen



Christoph Zander
Vorsitzender SEGLER-VERBAND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Grußwort von DSV-Präsidentin Mona Küppers anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Duisburger Kanu- und Segelclubs

Lieber Vorstand des Duisburger Kanu- und Segel-Clubs,
liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des alteingesessenen Wassersportvereins,

dieses Jahr habt ihr einen besonderen Grund zum Feiern: Euer traditionsreicher Verein wird 100 Jahre alt. Das erste große dreistellige Jubiläum ist geschafft, und das DSV-Präsidium wünscht euch, dass noch viele weitere folgen werden.

100 Jahre DKSC – das sind 100 Jahre eines Vereins, der als Kanuclub angefangen hat. Erst später kamen die Seglerinnen und Segler dazu, die vor allem auf Taifun oder IC-Jollen beide Seiten des Vereins geschickt verbunden haben.

Noch heute ist die Kanuabteilung eures Vereins mit rund 80 aktiven Mitgliedern eine wichtige Säule eures breit aufgestellten Familienvereins, in dem sich alle Generationen wohlfühlen. So, wie die Kanuten sich dem Segelsport zugewendet haben, öffnet ihr euch nun für moderne, aktuelle Trendsportarten.

Mit den Stand-Up-Paddlern ist ein neuer Freizeitsektor dazu gekommen, der jedes Jahr mehr Anhänger findet. Dabei steht nicht der sportliche Wettstreit wie beim Regattasegeln im Vordergrund, sondern die Freude daran, Freizeit auf dem Wasser zu verbringen und sich aktiv sportlich zu betätigen.

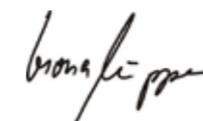
In diesem Mit-der-Zeit gehen, der Hinwendung zu neuen Sportarten auf dem Wasser, liegt das Erfolgsrezept des DKSC seit vielen Jahrzehnten. So, wie sich die Bootsklassen verändern und immer mehr High-Tech und Komplexität einzieht, verändern sich auch die aktiven Mitglieder und ihre Ansprüche an einen modernen, auf die Zukunft ausgerichteten Verein.

Im Süden von Duisburg, an der Sechs-Seen-Platte gelegen, habt ihr euer Vereinsdomizil. Was ihr hier euren Mitgliedern bietet, ist echte Naherholung. Raus aus der Stadt, rein in die Freizeit – und sei es nur für ein paar Stunden. Unbeschwert auf dem Wasser den Kopf frei kriegen, mit einem kleinen Kielschiff, Varianta, Kielzugvogel oder auch Europe – so vielfältig, wie die Mitglieder eures Vereins sind auch die vertretenen Bootsklassen.

„100 Jahre und nicht alt“ habt ihr für euch als Motto in eurem Jubiläumsjahr gewählt. Dies möchte ich folgendermaßen ergänzen: „100 Jahre und immer an Neuem interessiert“.

Wir wünschen euch nicht nur für das Jubiläumsjahr alles Gute und einen festen Platz im Kreis der deutschen Segelvereine,

Ihre und Eure



Mona Küppers, DSV-Präsidentin



Mona Küpper
Präsidentin Deutscher Seglerverband

Duisburg, 27.4.23

Die Anwesenden: Martha Steinlauer, Marc Lackmann, Fritz Brockerhoff, Heinrich Adams, Gustav Rieger, Herrn Hill, Bernd Castor beschliessen die Gründung eines Canu Clubs unter der Bezeichnung:

Duisburger Kanu Club, Duisburg (D.K.C.)

Clubflagge: Wimpel blau weiss blau mit Buchstaben (D.K.C.) im weissen Feld.

Kleidung:

Für Damen: kurze blaue Hosen, weisses Tricot

Für Herren: desgl.

Anlegesteg: die Beschaffung eines solchen wird für notwendig gehalten und soll bis 29. Juni 23 vorhanden sein. Das benötigte Material wird von verschiedenen Mitgliedern aufgebracht. Nächste Zusammenkunft: 22.5.23

Beschluss

1. Schriftst.

Duisburg 22.5.23.

Anwesend sind: Fr. Steinlauer und Herr Herr Herr Lackmann, Lange, Langweh, Herr, Rieger, Castor, Brockerhoff, Hill, Hill ^{Schaper} und Adams.

Die Eröffnung der Sitzung kann erst um 9 1/4 Uhr in der Wohnung des Herrn Hill vorübergehen. Von den Vorparananten haben sich Fr. Steinlauer und Herr Herr, Herr Lackmann und Herr Schaper entfernt. Die Wahl des Vorstandes ergibt folgendes:



Chronik in Bildern



Vereins-Chronik

1923 Am 27.4.

Vereinsgründungsversammlung. Erste Vorstandswahl am 22.5. Eintragung ins Vereinsregister am 28.12. unter der Nr. 156 (heute Nr. 1023).

1924

Aufnahme in den Deutschen Kanuverband am 5.6.

1930

Beginn Bootshausbau in Duisburg-Ehingen.

1931

Der DKC richtet erstmalig eine Deutsche Meisterschaft im Kanusegeln für den DKV aus. Mitglied Dietz Maas wird Meister. Weitere Deutsche Meisterschaften wurden vom DKC – später DKSC – in den Jahren 1936, 1958, 1964, 1968, 1971 und 1973 ausgerichtet.

1933

Am 2.9. Einweihung des Bootshauses in Ehingen.

1944

Zerstörung des Bootshauses durch Artilleriebeschuss.

1948

Neubeginn im Bunker am Eichelskamp. Im gleichen Jahr Feier des 25-jährigen Bestehens.

1952

Baubeginn Bootshaus Duisburg-Wanheim.

1953

Einweihung des neuen Hauses.

1957

Umbenennung des DKC in DKSC. Gleichzeitig Anmeldung beim Deutschen Seglerverband.

1971

Beginn des Stegbaues am Masurensee in Wedau.

1972

Am 20.8. wird die neue Steganlage durch OB Masselter eingeweiht.

1973

Die Mitgliederzahl steigt auf über 500, die Vorbereitungen für die dritte Steganlage beginnen. Baubeginn Bootshaus Masurensee. Anlässlich seines 50-jährigen Bestehens richtet der DKSC im Auftrage des DKV zum 7. Mal eine Deutsche Meisterschaft im Kanusegeln aus.

1974

Grundsteinlegung an der Sechs-Seen-Platte und Einweihung des Bootshauses. Das Bootshaus wird gemeinsam mit der DLRG und dem Anglerverein genutzt.

1980-1990

Die Sechs-Seen-Platte wird weiter ausgebaut. Die Zufahrt zum Wildförstersee wird ausgebaggert und ist nicht mehr als eigener See erkennbar, Wolfssee und Wildförstersee ergeben jetzt eine größere Fläche. Der Fußweg am Böllertsee

wird mit dem Land neben dem Freibad verbunden und ist jetzt nicht mehr befahrbar. Die Nutzung der Seen für den Wassersport wird auf den Wolfssee, den Wildförstersee und den Masurensee beschränkt. Der Haubachsee ist fertig ausgebaggert, ein Naturschutzgebiet geworden und für den Wassersport nicht nutzbar.

Die DLRG und der Anglerverein ziehen an neue Standorte und somit übernimmt der DKSC das Haus und die Anlage im Ganzen. Das Gebäude wird nachhaltig umgebaut und ein neues Geschäftszimmer sowie ein eigener Jugendraum entstehen.

Die Slipanlage wird erneuert und erleichtert den Jollenseglern den Zugang zum Wasser.

2006 – 2009

Erneuerung der Steganlage (siehe Seite 40)

2008

Der Grillplatz wird neugestaltet und mit neuen Sitzmöbeln ausgestattet...

Der DKSC entwickelt sich mehr und mehr zu einem familienfreundlichen Breitensport-Verein.

Auch die Gastronomie erfreut sich weiter großer Beliebtheit. Neben der Kanuabteilung und der Segelbootabteilung, die weiter an Zuwachs gewinnen, entsteht ein neuer Zweig der sich bei den Mitgliedern großer Beliebtheit erfreut: Das Stand-Up-Paddling, auch SUP genannt. Der Club schafft fünf SUP-Boards an, die von den Mitgliedern genutzt werden können.

2023

Inzwischen haben wir einige Mitglieder, die ausschließlich SUP betreiben. Zur Unterbringung aller Boards wird mit finanzieller Unterstützung der Sparkasse Duisburg eine Hütte mit einem Regalsystem gebaut, in der 21 SUP-Boards untergebracht werden können.

Der DKSC ist zurzeit mit 109 Wasserliegeplätzen, 33 Landliegeplätzen und 72 Plätzen für Kanus voll belegt.





HEUTE EIN KÖNIG

Kanu gestern

Bei den Wildwassermeisterschaften auf der Loisach Lutz Rose und Dieter Hess vom DKSC holten „Gold“

Zwei Jugendlichen der Kanuabteilung verdankt der Duisburger Kanu- und Segelclub besondere Erfolge im Jahr seines 50-jährigen Bestehens. Lutz Rose, Praktikant, und Dieter Hess, Lehrling, beide Jahrgang 1956, errangen bei der Wildwassermeisterschaft der Bundesrepublik die Goldmedaille in der Jugendklasse des Zweierkanudiers.

Auf der reißenden Loisach bei Garmisch-Partenkirchen fanden die Rennen statt. Mit ihrem Trainingsverein KSK Bayer Uerdingen nahen die beiden DKSC-Junioren im KSK-Team dann auch noch die Deutsche Meisterschaft in der Mannschaftswertung heraus.

Die beiden Duisburger hatten vorher schon die Westdeutsche Einzelmeisterschaft im Zweierkanadier im Wildwasser sowie den ersten Preis beim international besetzten Slalom in Monechbau gewonnen. Eine besondere Belohnung: Sie gehören nun zum C-Kader des Deutschen Kanuverbandes und waren als Gastzuschauer bei den Weltmeisterschaften im schweizerischen Muota-Tal mit dabei.

Die Senioren des DKSC wollten sich natürlich auch nicht „humpeln lassen“ und führen Serien Siege bei der 14. Nordsee-Kanuregatta in Norden heraus. Heinz Steegmann und Werner Scallies auf dem ersten Platz im Kajaksieger der Herren, Jürgen Krampe und Rainer Imen auf dem zweiten Rang dritter Platz im Kajaker der Herren, für Gerd Heintges und noch zwei Jugendliche auf dem zweiten Platz im Rennen der Junioren-Kajak-Zweier (in gelichenen Boot des Gastvereins WSV Norden, der zugunsten der Duisburger auf diesen Lauf verzichtete).



Beim DKSC: Ein tüchtiger Zweier-Canadier Rose und Heß holten Gold auf der Loisach

Zwei Jugendliche seiner Kanuabteilung verdankt der Duisburger Kanu- und Segelclub besondere Erfolge im Jahr seines 50-jährigen Bestehens.

Lutz Rose, Praktikant, und Dieter Hess, Lehrling, beide vom Jahrgang 1956, errang bei der Deutschen Wildwassermeisterschaft die Goldmedaille in der Jugendklasse des Zweier-Canadiers.

Auf der reißenden Loisach bei Garmisch-Partenkirchen fanden die Rennen statt. Mit ihrem Trainingsverein KSK Bayer Uerdingen (derzeit bessere Bedingungen, als der DKSC sie in Duisburg hat, mit Weltmeister Wolfgang Wenzel und Trainer Peter Horster bietend) führen die beiden DKSC-Junioren im KSK-Team dann auch noch die Deutsche Meisterschaft in der Mannschaftswertung heraus.

Die beiden Duisburger hatten vorher schon die Westdeutsche Einzelmeisterschaft im Zweier-Canadier im Wildwasser, sowie

den ersten Preis beim international besetzten Slalom in Monechbau gewonnen. Eine besondere Belohnung wurde ihnen zuteil: sie gehören nun zum C-Kader des Deutschen Kanuverbandes und waren als Gastzuschauer bei den Weltmeisterschaften im schweizerischen Muota-Tal mit dabei.

Die Senioren des DKSC wollten sich natürlich auch nicht „humpeln lassen“ und führen Serien Siege bei der 14. Nordsee-Kanuregatta in Norden heraus. Heinz Steegmann und Werner Scallies auf Platz 1 im Zweier-Kajak der Herren, Jürgen Krampe und Rainer Imen auf Platz 2, ein dritter Platz im Einer-Kajak der Herren für Gerd Heintges, dazu zwei Jugendliche auf dem zweiten Platz im Rennen der Junioren-Kajak-Zweier (übrigens im geliehenen Boot des Gastvereins WSV Norden, der zugunsten der Duisburger auf diesen Lauf verzichtete).



100 JAHRE DKSC

Kanu heute: Gepäcktour im Mittelrheintal

Anfang September 2022 sind zehn Mitglieder der Kanuabteilung zu einer insgesamt 62 Kilometer langen Tour auf dem Rhein von Bingen nach Koblenz aufgebrochen.

Nach einem geselligen Freitagabend mit gutem Essen, Wein und Bier brachen die Kanuten am Samstag in Bingen auf. Der Start wurde standesgemäß begleitet von einem spontanen Konzert einer Gruppe von Alphornbläsern.

Bei herrlichem Wetter führte die Tour vorbei an alten Städtchen, Weinbergen, schroffen Felsen und natürlich der Loreley bis nach St. Goar. Am Abend mussten die Energiereserven selbstverständlich wieder durch ein herzhaftes Essen aufgefüllt werden.

Der zweite Streckenabschnitt am Sonntag bei strahlendem Sonnenschein war ebenfalls wunderschön. Auf dem nun immer breiter werdenden Rhein konnten viele Wasservögel beobachtet werden, und durch die von den großen Binnenschiffen hervorgerufenen Wellen kam ein bisschen Aufregung in die ansonsten ruhige Fahrt.

Neben der herrlichen Landschaft des Mittelrheintales hat aber vor allem die tolle Gemeinschaft der Kanuten den besonderen Reiz der Tour ausgemacht: Von der tollen Organisation im Vorfeld über die gegenseitige Hilfe beim Ein- und Aussteigen in der starken Strömung des Rheins bis hin zu den Gesprächen, bei denen natürlich auch viel Paddler-Latein ausgetauscht wurde, war es eine rundum gelungene Vereinsfahrt. Die nächste Tour für das Jahr 2023 auf der Weser ist daher schon in Planung.





GEPÄCKTOUR IM MITTELRHEINTAL



Sportboot-Führerschein Ausbildung im DKSC

„Segeln ist so schön, man muss es nur versteh'n“

So begann ein viel zitierter Spruch unseres ehemaligen Vereinsvorsitzenden und „Kommodore“ Matthias Fünders. Damals wie heute sollte sich jeder, der auf einem Boot unterwegs ist, der Verantwortung für sich und andere bewusst sein. Gute Ausbildung ist wichtig. Diese hat im DKSC eine lange Tradition. Schon in den 70er Jahren wurden Lehrgänge für Bootsführerscheine angeboten. Die Prüfungsbögen wurden damals selbst zusammengestellt, mühsam mit der Schreibmaschine und handgezeichnet auf Matrizen übertragen und in einfachen „Umdruckmaschinen“ vervielfältigt. Das Papier roch nach dem Druck sehr stark nach dem Alkohol, der die Farbschicht der Matrize immer wieder anlösen musste. Heute braucht niemand mehr Angst haben, von den Prüfungsbögen „berauscht“ zu werden.

Prüfungen werden heute mit einheitlichen Prüfungsanforderungen von den Ausschüssen der übergeordneten Verbände, hier dem DMYV oder dem DSV, abgehalten.

Die Zeit der Pandemie

Im Januar 2021 sahen wir uns der Herausforderung gegenüber, den gewohnten Präsenzunterricht als Online-Schulung anzubieten. Was für Themen rund um Regeln und Gesetzeskunde recht gut funktionierte, war bei der Vermittlung von der „Physik“ des Segelns recht schwierig. Doch Myriam Kasten, über lange Zeit selbst Leiterin der Ausbildung im DKSC, schaffte auch dies mit Bravour.

Ende März 2021 konnten wir unter Einhaltung aller Schutzmaßnahmen endlich wieder in Präsenz schulen, und die praktische Ausbildung in 2er-Teams wurde ebenso wieder möglich.

Zur Schulung in 2022 galten immer noch eine Maskenpflicht und Abstandsregeln, die wir Dank unseres großen Saales im Clubhaus einhalten konnten. Die Nachfrage war



groß! In diesem Jahr konnten wir 16 Segelschüler ausbilden: eine große Leistung unserer Praxis-Ausbilder!

Eine Ausbildung für Alle

Den „SBF Binnen“ unter Segel kann man ab 14 Jahren erwerben. Er bildet damit den nahtlosen Übergang vom „Jüngsten-Segelschein“, den wir in unserer Jugendgruppe ebenso anbieten. Ab 16 Jahren kann der „SBF Binnen“ und „See“ unter Motor erworben werden.

Der DKSC bietet beide Kurse jeweils zu Beginn des Jahres an. Vorkenntnisse oder eine Mitgliedschaft sind nicht erforderlich. Die Dauer der theoretischen Schulung beträgt drei Monate. Ist die Theoretische Prüfung bestanden, folgt nach weiteren zwei Monaten Praxisausbildung im Segel- und Motorboot die praktische Prüfung. Ein Team von zehn ehrenamtlichen Ausbildern steht bereit und wartet auf Euch!



Zukunft verpflichtet, eine erstklassige Ausbildung zu leisten und jedem den Start in dieses faszinierende Hobby zu ermöglichen.

Man sieht sich auf dem Wasser!
Mit sportlichen Grüßen.

Stellvertretend für alle ehrenamtlichen Ausbilder in Theorie und Praxis im DKSC.

Roland Lüchtenberg und Team Ausbildung

Ausbildungsleitung
E-Mail: ausbildung@dksc.de

WIR HABEN NUR EIN ZIEL: IHRE MOBILITÄT

Wir sind Ihr kompetenter Audi Partner in Duisburg.

Bei uns bekommen Sie mehr: Mehr Auswahl. Mehr Leistung. Mehr Service.

- ▶ Erstklassige Audi Neuwagen
- ▶ Persönliche Betreuung – wir nehmen uns Zeit für Ihre Wünsche
- ▶ Top-Jahres- und Gebrauchtwagen
- ▶ Testen Sie die aktuellen Modelle bei einer Probefahrt

Audi
Zentrum Duisburg



Automobile Wolf GmbH & Co. KG
Düsseldorfer Landstr. 37 · 47249 Duisburg
Tel.: 0203 99719-0 · www.audi-wolf.de

Unsere Segeljugend

So unbedarft wie die Kinder lernen wir Erwachsenen leider nicht mehr. Und deshalb ist es immer wieder eine Freude zu sehen, mit welcher Leidenschaft und Leichtigkeit unsere Segelkinder und -jugendlichen mit den Optimisten und Laser umgehen. Zur Zeit haben wir eine Truppe von



Während die Jüngsten lernen, ihre Optis aufzubauen, in ihren Optis die ersten Wenden und Halsen üben und erst einmal die ganzen Fachbegriffe lernen müssen, sieht das Training bei den Fortgeschrittenen schon ganz anders aus. Da muss man schon mal rückwärts segeln oder versuchen, das Boot auf der Stelle zu halten. Beliebt ist auch die Jagd nach dem Leuchtturm, der eigentlich ein Hundespielzeug war, aber für die Jugend gleichermaßen als Apportierwerkzeug dient. Zwei Mannschaften spielen gegeneinander und müssen versuchen, den Leuchtturm mittels Werfen und Aufsammeln durch ein Tor aus zwei Bojen zu werfen.

Wenn die Temperaturen über 30 Grad gehen und auch noch der Wind einschläft, wird Kentern geübt oder es werden Schwimmwettkämpfe abgehalten. Alternativ werden auch schon mal die Kanadier herausgeholt und ein Rennen mit den Kanadiern gestartet.

Aber nicht nur auf dem Wasser, sondern auch auf dem Land haben unsere Kinder und Jugendlichen Spaß. Da werden regelmäßig Grillnachmittage veranstaltet, beliebt ist auch die

bis zu zwölf Kindern und Jugendlichen, die jeden Sonntag von 12:30 Uhr bis 15:00 Uhr beim Training sind. Außerdem sind aus der Lasertruppe zwei Jugendliche inzwischen als Co-Trainer aktiv und unterstützen das Trainerteam tatkräftig.

Lampionfahrt mit anschließender Übernachtung während des Sommerfestes im Verein. Und selbstverständlich wird das Jahr mit einer Weihnachtsfeier abgeschlossen. Letztes Jahr wurden dabei kreative Lebkuchen-Schiffe gebastelt und mit Süßigkeiten und Zuckerguss verziert.

Besonders beliebt sind die Fahrten, die wir mit allen Kindern und Jugendlichen und ihren Familien machen. Nach Roermond fahren wir mit Optis, Lasern und unserem Schlauchboot und schlagen dort unsere Zelte auf. Für die Kids war es spannend, mal mit Plas Hatenboer und der Maas ein anderes Segelrevier zu erkunden. Die Eltern charterten sich einen Polyvalken und machten so ihre ersten Segel-Erfahrungen.



Ein anderes Mal fahren wir zum Grevelingenmeer und mieten uns kleine Hütten. Vor Ort probierten wir uns im Surfen aus und liehen uns Hobbie-Katamarane, um eine neue Bootsklasse kennen zu lernen. Zudem gab es eine riesige Wasserrutsche, die allen viel Spaß machte.

Bei uns ist es also nie langweilig. Wir freuen uns immer über neue Gesichter – an alle Kinder und Jugendlichen des Vereins: schaut mal vorbei und macht mit!

VOM JOLLENSEGELN AUF DEM MASURENSEE...

...IN DIE WELT

Südsee, wieviel Zauber liegt in diesem Wort.

Menschen träumen von der Südsee, obwohl sie noch nie dort waren. Unser damaliger erster Vorsitzender des DKSC Mathias Fünders hatte seinen eigenen Slogan, den er bei jeder Gelegenheit wiederholte:

„Segeln ist so schön, man muss es nur verstehen“

Mit diesem Satz in den Ohren hatten wir 2003 beschlossen mit unserem Boot, der BONAFIDE, in die Südsee zu segeln. Kurz vorher sahen wir den Diavortrag zweier Österreicher, die mit ihrer acht Meter langen SUZI-Q in acht Jahren um die Welt gesegelt waren und ihre Dias voller Begeisterung dem Kinopublikum erklärten.

Wir waren so begeistert, dass wir fast täglich hierüber diskutierten und Pläne machten, wie wir dies auch hinbekommen. Und wir setzten es um.

Als Startzeitpunkt wurde der Sommer 2008 angepeilt. Es folgten Sprach- und Erste-Hilfe-Kurse, Seminare und Vorträge über Gesundheit, Ernährung, Lebensmittel, Geografie, Nautik, Elektronik, Materialkunde, Navigation.

Es wurden Funkscheine absolviert und das große Funkrufzeichen erworben; was alleine für 18 Monate zwei x wöchentlichen Unterricht bedeutet. Es wurde gelernt ohne Ende – an den Wochenenden und nach Feierabend



Das Grünhörnchen
Startklar für die
ersten Reise

Erfahrungen anderer Segler, Seekarten, Hafenfürer und Reiseberichte wurden gesammelt und alles, was irgendwie mit diesem Thema zu tun hatte, wurde aufgesaugt.

Eine Bedarfsplanung, Ausrüstungslisten und Energiebilanzen wurden erstellt. Die Bonafide wurde umgebaut und für Langfahrt aus- und aufgerüstet. Dinge, die wir bislang nur aus Prospekten kannten: Radar, GPS, Seefunk, SSB-Funk, Kreuzlinienmessgerät, Pactor-Modem, Aries, Steuerpilot oder Kartenplotter. Im Bootsboden wurden vier Quadratmeter Kupferfolie verlegt wegen der erforderlichen Erdung der SSB-Anlage. GPS und Computer mussten redundant bzw. zweifach an Bord sein. Ganz langsam wurden die Pläne konkreter und unser Wissen immer fundierter. So starteten wir, wie geplant im Sommer 2008, verabschiedeten uns von der lieben Familie, zogen die Segel hoch und verließen Holland und das IJsselmeer. Für uns war ganz neu, dass man auf See nicht mehr mitkoppelt oder Positionen in Karten überträgt, um damit zu navigieren. Da man kaum noch Landmarken sieht, benutzt man das GPS und den PC, alternativ einen Plotter.

So segelten wir in einem 36-Stunden-Schlag die belgische Küste entlang bis nach Dover in England. Ein paar Tage später die britische Kreideküste entlang über Brighton bis zur Insel Cowes. Eine Woche später, bei der Überfahrt nach Brest, kamen wir in unseren ersten richtigen Sturm. Ungewohnt, denn wir konnten uns nur noch mit der kleinen Sturmbesegelung bewegen. Hinzu kamen die starken Tidenströmungen um die Ile de Quessant, die uns nachts bei acht Beaufort auf der Stelle stehen ließen, obwohl das Boot mit 6,5 Knoten durchs Wasser segelte. Nach einer Verschnaufpause in Brest ging es dann die Atlantikküste weiter südwärts mit vielen Stopps in Spanien bis nach Faro, wo BONAFIDE über den Winter aus dem Wasser ging.

Im nächsten Jahr segelten wir gemütlich die europäische Mittelmeerküste entlang mit Stopps auf den Balearen, Sardinien, Liparischen Inseln, Sizilien und Griechenland bis nach Marmaris in der Türkei wo das Boot auf abgelängten Baumstämmen auf dem Trockenen abgestellt wurde. 2011 segelten wir entlang der afrikanischen Küste durch Tunesien, Algerien und Marokko über die Kanarischen Inseln, die Kapverdischen Inseln auf einem langen Schlag über den Atlantik in die Karibik. Angefangen auf Barbados besuchten



wir in drei Jahren fast die gesamten Antillen. Fast nebenbei erwarben wir in der Nähe New Yorks einen gebrauchten Katamaran. Wir holten ihn dort ab und segelten ihn nach Martinique, wo wir mit beiden Booten Seite an Seite ankerten und umzogen. Um den Verkauf des Monohull kümmerte sich ein Makler, während wir weiter segelten.

Nach drei Monaten in Kuba segelten wir zu den Caymaninseln. Auf einer Sandbank ankernd konnten wir dort ein paar Tage mit den großen Stachelrochen schwimmen. Überwintert hatten wir dann im Rio Dulce, der quer durch Guatemala fließt. Im folgenden Jahr segelten wir über Honduras, Nicaragua und ein paar kleineren Inseln nach Panama. Das Highlight in Panama sind die San-Blas-Inseln mit den Kuna-Indianern. 365 traumhaft schöne Inselchen, kristallklares, blaues Wasser und überall saftig-grüne Kokospalmen. Zeit für Besuch aus dem DKSC. Von hier ging es durch den Panama-Kanal und über den größten Stausee der Welt in zwei Tagen in den Pazifik. Auf den zu Panama gehörenden Perlas-Inseln auf der Pazifikseite blieben wir noch vier weitere Wochen, reinigten das Boot, ganz besonders aber das Unterwasserschiff, bevor wir zu den Galapagos-Inseln aufbrachen. Kurz bevor wir ins Wasser stiegen, tauchte urplötzlich neben dem Boot ein vier Meter großes Salzwasserkrokodil auf.

Auf Galapagos waren wir nicht willkommen und mussten frühzeitig abreisen. So starteten wir etwas verunsichert und nicht wie sonst gut verproviantiert von Galapagos aus die größte zu segelnde Distanz auf dieser Erde. 3.200 Seemeilen, umgerechnet rund 6.500 Kilometer... Nonstopp, denn es gibt auf dieser Strecke keinerlei Inseln. Bei Kaiserwetter glitt das Boot durch die langgezogene Dünung; ganz friedlich für 20 Tage und Nächte. Eine durch und durch schöne Überfahrt. Wir hatten Begegnungen mit Walen, Schildkröten und Delfinen und es gab jeden Tag leckeren, frischen Fisch von der Schleppangel. Nach 20 Tagen kamen wir in Atuona auf der Insel Hiva Oa in Französisch Polynesien an. Der zwei Kilometer weite Gang in den Ort stockte schon nach ein paar hundert Metern. Wir mussten erst wieder laufen lernen. Hier gab es aber seit sehr langer Zeit wieder knusprige, französische Baguettes und verschiedene gute Käsesorten, horrend teuer aber lecker. **Angekommen in der Südsee!**

In den folgenden Jahren erkundeten wir einsame Inseln, versunkene Vulkane, Fischerdörfer, verlassene Inseln sowie traumhafte Riffe. Aus dem Bordtagebuch: „Wenn Südseeträume wahr werden, befindet man sich vielleicht auf einem der 70 zu den Tuamotus gehörenden Atolle. Weiße Strände und saftig-grüne Palmen die sich vor dem unbeschreiblichen Blau der Lagune sanft im Wind wiegen. Auf Apataki gab es einen alten Ammenhai, der immer abends für Streicheleinheiten an den Strand kam. Ein Highlight waren die Gesellschaftsinseln (Tahiti, BoraBora, Moorea oder Huahine.) Für uns ging es immer weiter nach Westen bis nach Tonga. Die Cookislands konnten wir nicht anlaufen, weil der Seegang zu hoch war. Wellen hätten uns in den engen Durchfahrten auf die Korallen setzen können. So segelten wir leider an vielen schönen Inseln vorbei. Safety first - auch wenn's weh tut.

Tonga ist die erste Inselgruppe nach der Datumsgrenze. Bei einem Tauchgang ohne Gerät durften wir das Junge einer Buckelwal-Mama ganz aus der Nähe ansehen und nach einer halben Stunde sogar streicheln. Die Mutter schaute derweil aus 10 Metern Entfernung ohne Scheu zu. Ein Erlebnis, bei dem wir noch heute eine Gänsehaut bekommen. Wir waren verbunden mit der Natur und die nächste Zivilisation lag fünf Segeltage entfernt und hieß Fiji.

Nach zwölf wunderschönen Jahren verkauften wir unser Boot in Australien. Warum? Das Wetter wurde immer unbeständiger. Wir hatten einige gewaltige Stürme erlebt und uns entschieden: Wir werden uns nicht ohne Not in solche Gefahren bringen. Unsere BONAFIDE hat nun einen neuen Liegeplatz, auf der Südhalbkugel im Pazifik und wir bekommen heute noch E-Mails über das System, wenn sie irgendwo einläuft.

In Dankbarkeit
Petra und Andreas Pongratz
(Der vollständigen Reisebericht ist nachzulesen auf unserer DKSC Homepage unter Fahrtensegeln)

Wir wünschen dem Duisburger Kanu- und Segel-Club e.V. zum 100-jährigen Jubiläum alles Gute und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel

Unsere Mission:

Unternehmen die beste Software bereitzustellen, mit der sie zukunftsweisende Produkte entwickeln können, Ressourcen schonen und die digitale Transformation voranbringen.



powered by
CONTACT Elements



Regattasegeln

Hundert Jahre DKSC und fast genauso lange Rennen und Regatten mit Paddel und Segel. Der DKSC war in den letzten 100 Jahren auf fast allen deutschen Flüssen, Seen und auf vielen internationalen Gewässern zuhause.

Die Kieler-Flotte vom DKSC war in großer Runde bei der Kieler Woche gern gesehener Teilnehmer.

Die Jugendflotte der 70er- und 80er- Jahre war legendär. Einerkajaks vom DKSC fuhren ganz vorne im Slalom mit. Große und kleine Jollen sowie Kielboote haben selbstbewusst und erfolgreich in den letzten Jahrzehnten an Deutschen Meisterschaften und Europameisterschaften teilgenommen. Der DKSC hat seine Jugend immer gefördert und das machte sich bemerkbar.

Jeder Jungsegler bekam nicht nur Rollwenden beigebracht, sondern selbstverständlich auch Übungseinheiten mit den Slalomstangen, die am Kran hingen und trainierte Eskimorolle im „Einer“.



Genauso häufig, wie wir unterwegs waren, kamen auch Gäste zu uns. Freundschaften wurden geschlossen und es wurde um die ersten Plätze gerungen. Der DKSC war immer ein herzlicher Gastgeber für große Meisterschaften oder kleine feine Regattarunden. Einige deutsche Meister und Meisterinnen sind aus unserem Verein hervorgegangen.

Leider hat in den letzten Jahren die Bereitschaft, an Regatten teilzunehmen, in allen Vereinen nachgelassen und es wird immer schwieriger die Regattafelder zu füllen. Im DKSC gibt es erfreulicherweise noch einige Mitglieder aus den Klassen der Laser, Monas und J22er, die regelmäßig zu auswärtigen Regatten fahren.

Wir sind als DKSC gut vorbereitet und freuen uns schon auf die nächsten sportlichen Ereignisse.

Gode Wind Ahoi



Steganlage

Die erste Steganlage wurde schon zwei Jahre vor dem Baubeginn des Clubhauses 1972 am Masureensee erbaut. Sie wurde mit einem hohen Aufwand an Eigenleistung und Engagement der Clubmitglieder erstellt. Ölfässer wurden mit Beton und Moniereisen gefüllt und als Anker versenkt, es wurde vor Ort gesägt und geschweißt.

Die Steganlage, war eine Bereicherung für den Segelsport, denn jetzt konnten nicht nur Jollen sondern auch Schiffe mit Kajüten untergebracht werden.

Zu Beginn des Jahres 2005: Die Stege waren in die Jahre gekommen, einige Undichtigkeiten an den Schwimmern waren aufgetreten und die Steganlage musste erneuert werden.

Es folgte im Laufe des Jahres eine ausgiebige und aufwendige Planung. Eine Delegation des DKSC fuhr an den Möhnesee, um dort eine Steganlage zu begutachten. Für die technische Ausarbeitung und Baubegleitung war Wolfgang Schütze verantwortlich. Nach Prüfung der Angebote wurde im Dezember 2005 auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung der Neubau des ersten neuen Steges beschlossen. Den Zuschlag für den Neubau der Stege bekam die Firma Berghoff, deren Stege sich schon am Möhnesee bewährt hatten.

Zur Finanzierung hatte der Vorstand Fördergelder über die Stadt Duisburg aus EU-Mitteln beantragt und bekommen. 2006 wurde der erste Steg neu gebaut, 2007 und 2009 folgte die Erneuerung der Stege 3 und 4.

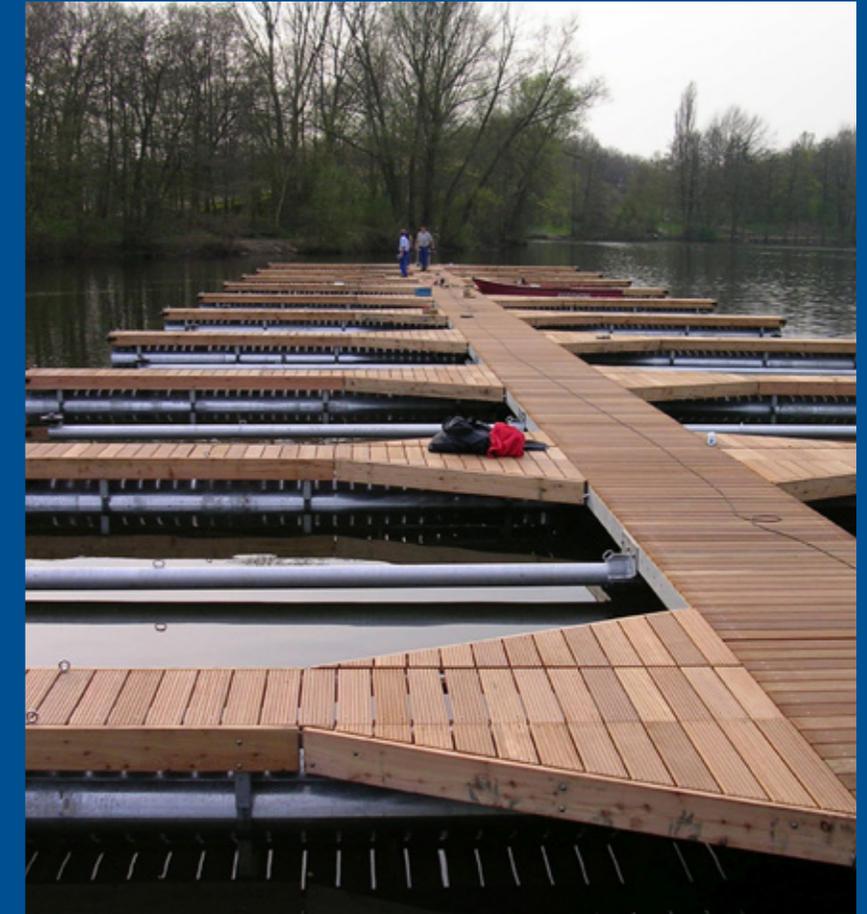


Haus Seeblick

Ihre Gastronomie im
Duisburger Kanu- und Segel-Club

Haus Seeblick Mobil: 0178 6 93 72 23 Tel.: 0203 7 2000 29
Strohweg 12 E-Mail: haus.seeblick@yahoo.de
47279 Duisburg www.haus-seeblick-duisburg.de

Restaurant Event Location Catering





Kleine und große Feiern

Wer auch immer im Verein auf diese Bezeichnung gekommen ist: Der Begriff „Vergnügungswart“ zieht sich durch alle Jahresberichte und Versammlungen. Neuen Mitgliedern oder Schülern in unseren Lehrgängen ist ein leichtes Schmunzeln anzusehen, wenn Sie das erste Mal von diesem Posten im DKSC hören.

Denn „Spaß zu haben“ kann man nicht verordnen wie eine Arznei. Doch wer bereit ist, sich auf etwas Gemeinsamkeit neben dem „Sport“ einzulassen, der findet sich bei unseren kleinen Veranstaltungen gut aufgehoben.



Große Feiern

Wer den DKSC noch aus den 70ern kennt, kann sicher von großen Feierlichkeiten erzählen, von Nikolaus-, Weihnachts-, Sylvester- und von Karnevalsfeiern. Ich selbst stand einst vor dem großen bärtigen Mann in seinem weißen (!) Bischofsgewand und wunderte mich, wie er nur all die kleinen „Ungezogenheiten“ des vergangenen Jahres wissen konnte und mit erhobenem Finger mahnte, dass ich doch lieber brav sein sollte. Doch all die Maßregelungen verfehlten Ihr Ziel. Das konnte noch nicht einmal der „Knecht Ruprecht“ verhindern, der mit seiner dunklen Hautfarbe und Rute (beides heute sehr unangebracht) grimmig neben ihm stand. Erkannte ich doch im Gesicht des Nikolaus erstaunlich bekannte Züge einer bekannten Person, und verpufft war jede mühsam aufgebaute Autorität.

Die Zeit dieser großen Veranstaltungen scheint vorbei zu sein. Doch das „Miteinander“, der Smalltalk und Erfahrungsaustausch, verteilen sich nun auf...

Kleine Veranstaltungen

Unser „An-Segeln, -Paddeln-, SUPen“ im April ist traditionell der Start in die Saison. Die Boote kommen aus den Winterlagern, werden poliert und kommen ins Wasser zur ersten Ausfahrt. Doch auch, wem es noch zu kühl für die erste Ausfahrt ist, trifft sich gerne zu Kaffee und Kuchen, zum Bierchen in der ersten Sonne und der ersten Wurst vom Grill. Nach so einer langen Winterpause ist viel zu erzählen.

Beim Sommerfest im Juni öffnet der DKSC die Türen für jedermann. Beim Schnupper-Segeln und -Paddeln stellen wir unser Hobby vor und hoffen, den einen oder anderen damit „anzustecken“. Wer mit seinem neu erworbenen Boot in See stechen will, kann es zur traditionellen Bootstaufe anmelden und freut sich über den Zuspruch „allzeit gute Fahrt und eine Hand breit Wasser unter dem Kiel“. Das Boot wird mit einem Schluck Sekt getauft, der Rest davon kommt in die Gäste.

Bei Sonnenuntergang treffen sich viele auf dem Wasser zur Lampion-Fahrt wieder und lassen das Fest ausklingen.

Kanuten treffen sich an Feiertagen und Wochenenden zu regelmäßigen Ausfahrten auf Nordrhein-Westfalens kleinen und großen Flüssen, und Segler messen ihr Können bei Regatten, die sich über den Sommer verteilen. Ein gutes Training dazu ist die regelmäßig stattfindende Mittwochsregatta. Man trifft sich ungewollt abends auf dem Wasser und startet zu einer kleinen Wettfahrt. Damit nicht immer die „kleinen Flitzer“ im Vorteil sind, lassen sich aus gesegelter Zeit und sogenannten Yardstick-Zahlen die Chancen gerecht verteilen.

So wie das An-Segeln die Saison einläutet, so beendet sie das „Ab-Segeln, -Paddeln, -SUPen“ im Oktober. Hier berichtet man über die Aktivitäten im Jahr oder es werden Pläne für das nächste Jahr geschmiedet.

Nicht jeder beendet hier seine persönliche Saison. Viele „verlängern“ sie einfach und haben so auch an vielen Wintertagen das gesamte Segelrevier für sich.

Eine Pause von Oktober bis April ist wirklich eine lange Zeit, und so ist unsere Grünkohlwanderung im November eine willkommene Gelegenheit für ein Treffen im Winter. Bei einer gemütlichen Wanderrunde tauscht man sich aus und stärkt sich danach mit „Grünkohl und Pinkel“.

Damit alle diese kleinen Feierlichkeiten vorbereitet werden und es dabei nie langweilig wird, kümmert sich unser „Team Vergnügungswart“ mit immer neuen Ideen darum.

Komm doch mal vorbei!

Roland Lüchtenberg und Team Vergnügungswart
event@dksc.de

SUP = Stand-Up-Paddling

In vielen Ländern und Kulturen bewegen sich die Menschen seit Jahrhunderten oder sogar Jahrtausenden auf einem hölzernen Brett, Floß oder Boot mit einem Paddel übers Wasser; ursprünglich sicher mehrheitlich, um zu fischen, aber auch seit jeher, um auf dem Wasser Spaß zu haben.

Den Sprung in die Öffentlichkeit schaffte das moderne Stand-Up-Paddling 2004, als es sein offizielles Debüt im Rahmen eines Surf Wettbewerbs auf Oahu feierte.

Ihr seht - Stand-Up-Paddling ist ein Sport voller Traditionen, Geschichte und Lifestyle.

Es ist einfach zu erlernen und bietet Varianten für jeden: vom gemütlichen Naturliebhaber über den Fitness-Sportler der Familie bis zum Adrenalinjunkie.

Beim Stand-Up-Paddling steht der Sportler auf einem deutlich grösseren und damit stabileren Board als beim Wind- oder Wellensurfen und bewegt sich mittels eines langen Stechpaddels fort. Im Vergleich zu anderen Wassersportarten, wird wenig Material und keine speziellen Wetterbedingungen wie Wind oder Wellen benötigt.

Stand-Up-Paddling ist somit eine ideale Ergänzung zu anderen Sportarten und kann auf fast allen Gewässerarten betrieben werden. Als Stand-Up-Paddler kann man gemütlich eine kleine Tour auf einem ruhigen See genießen, es als Fitness-Training mit schneller Paddelfrequenz betreiben oder sehr sportlich in den Wellen surfen.

Die Vielfalt, welche Stand-Up-Paddling bietet, ist einzigartig, damit ist es der ideale Sport für alle, die Sommer und Wasser lieben. Es ist perfekt für die ganze Familie, da es für jeden unabhängig seines Alters oder Könnens geeignet ist.

SUP im DKSC

Hier auf der Sechs-Seen-Platte in Duisburg kann man ganzjährig paddeln, morgens wenn, der See noch ganz ruhig ist, oder zum Sonnenuntergang kann man am besten die Natur genießen. Der DKSC hält zurzeit vier Boards für euch bereit, die besonders für Anfänger geeignet sind.

Also schnappt euch Board und Paddel, ab aufs Wasser und habt Spaß!

Wie bei allen Wassersportarten sind die gültigen Seeregeln und die allgemeinen Sicherheitshinweise zu beachten.

Wie ihr am besten auf dem Board vorwärts kommt, zeigt Euch gern Thomas Noschylla als zertifizierter SUP Instruktor – macht einfach einen Termin aus.



Danke schön

100 Jahre DKSC...

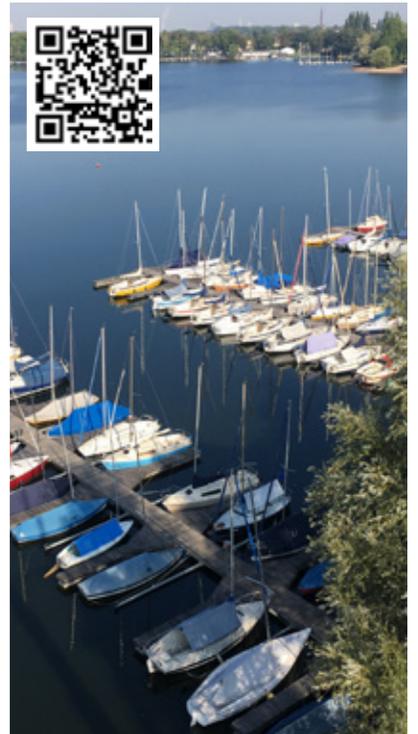
bedeutet natürlich auch 100 Jahre Ehrenamt. Sei es im Vorstand, im Gesamtvorstand, in der Jugendarbeit oder im Rahmen eines anderen Engagements für den Club. Genau das macht Clubleben aus, auch mal über den Tellerrand hinausschauen und sich für das Gemeinwohl einzusetzen. Von Herzen Danke an alle, die sich für unsere gemeinsame Sache eingesetzt haben.

Danke sagen möchten wir:

- den Vorständen – der letzten 100 Jahre. Sie haben – mit viel Kraft und gutem Geschick unseren DKSC stabilisiert und weiterentwickelt.
- allen, die dafür gesorgt haben, dass unsere Clubheimat zum sporttreiben und gemütlich beisammen sein einläd.
- alle, die bei Regatten auf Wasser und an Land für einen sportlich guten und gastlichen Rahmen gesorgt haben.
- Alle, die Fahrten mit Kanus oder Segelbooten organisiert haben.
- alle, die – ohne viele Worte – da angepackt haben, wo etwas zu tun war.
- Alle, die mit technischem Geschick dafür gesorgt haben, dass wir unsere Einrichtungen sicher nutzen können.
- alle, die sich herzlich um unsere Gäste gekümmert haben.
- Alle, die sich um die Kinder- und Jugendförderung im Kanu und Segelbereich bemüht haben.

Gemeinsam sind wir eine Sportgemeinschaft.

Wir freuen uns schon auf unsere gemeinsame Zukunft im **DKSC**.



Zum Schluss noch ein großer Dank an die Mitglieder des Orga-Teams und all die fleißigen Helfer

Su Höllrigel
Rosi Mentzel
Roland Lüchtenberg
Phillip Bielemeier
Stefan Leiwien
Frank Preuss
Nadja Blankenheim
Fritz Magnei
Christine Heeg- Weimann

Ohne Euch hätten wir das Projekt „100 Jahre DKSC“ nicht so wunderbar verwirklichen können!

Baumanns
Brennstoffhandel

HEIZÖL

0800 / 60 88 99 0



auch am Wochenende

www.baumanns.de 24-Std. Notdienst



ELEKTRO VOHWINKEL

Elektro Vohwinkel e.K.

Inh. G. Anger

Allgemeine Elektroinstallation
Beleuchtung inkl. Planung
Netzwerkverkabelung
Video - Sprechanlagen
TV SAT Anlagen
Smart Home / KNX

Gelderblomstraße 1
47138 Duisburg

Tel.: 0203 371688
Fax: 0203 371690

info@elektro-vohwinkel.de



Michael Schepers
Forstassessor

Fon: 0 20 65 - 52 91 73
Fax: 0 20 65 - 52 91 72
Mobil: 0173 - 285 04 76
E-Mail: michaelschepers@forsttech.de
www.forsttech.de

Impressum

Duisburger
Kanu- und Segel-Club e. V. 1923
Strohweg 12
47279 Duisburg
Telefon 0203-724492
www.dksc.de

Verantwortlicher für den Inhalt: Vorstand des DKSC
Copyright: DKSC e. V.
Gestaltung: Svenja Eickhoff | EICKHOFF DESIGN
Fotos: Unsplash, Seite 7 - Zlotan Leckovar (Portrait OB)
Druck: Flyeralarm

GL eränke ogistik BRÖKER



Ihr Partner für
Gastronomie und Events
mit kompetenten Lieferservice

fon 0203-312601

info@broeker-getraenkelogistic.de
www.broeker-getraenkelogistic.de
Wanheimer Straße 394 47055 Duisburg

perfekte Planung ... perfekte Leistung... ..bis zum Genuss!

HOLZBAU HOGUTH



ZIMMEREI · DACHAUSBAU · DACHDECKERARBEITEN · HOLZBALKONE · CARPORTS
HOLZTERRASSEN · TERRASSENDÄCHER · INNENAUSBAU · TROCKENBAU

Tel.: 0211 4180969 · Mobil: 0177 4238024
e-mail: info@holzbau-hoguth.de
www.holzbau-hoguth.de

PILGRAM

Stahl- und Metallbau GmbH
Oberhausen

www.metallbau-pilgram.de



**DUISBURGER
KANU-UND
SEGEL-CLUB e. V.**

Duisburger
Kanu- und Segel-Club e. V. 1923
Strohweg 12
47279 Duisburg
Telefon 0203 724492
www.dksc.de

DKSC
100 JAHRE